**8. Klasse**

**Leseverstehen**

**Ein Krokodil und kein Telefon**

Karin Stern, 33, wohnt in Frankfurt. Sie ist Sozialarbeiterin und Hobby-Fotografin. „Ich brauche keinen Luxus, keinen Geschirrspüler und keinen Computer. Ich rauche nicht und ich trinke keinen Alkohol. Geld brauche ich nur für meine Kameras, mein Fotolabor und für Filme. Der Rest ist nicht so wichtig.“ Das stimmt: Ihr Bad ist eigentlich ein Fotolabor und ihr Schlafzimmer ein Fotoarchiv.

Bernd Klose, 42, lebt in Freiburg. Er ist Reporter. Deshalb ist er selten zu Hause. Seine Wohnung hat nur ein Zimmer. Es gibt eine Matratze und einen Schreibtisch. Möbel findet Bernd nicht wichtig. „Ich brauche drei Dinge: den Computer, das Motorrad und das Mobiltelefon.“

Jochen Pensler, 21, studiert in Leipzig Biologie. Sein Zimmer ist ein Zoo. Zurzeit hat er 6 Schlangen, 26 Spinnen, 14 Mäuse und 1 Krokodil. Aber er hat kein Telefon und kein Radio. Einen Fernseher hat er auch nicht. „Ich höre keine Musik und ich brauche keine Unterhaltung. Nur Bücher brauche ich unbedingt und meine Tiere. Tiere sind mein Hobby und sie kosten viel Zeit.“

Normalerweise hat jeder Mensch eine Wohnung oder ein Haus, aber Linda Damke nicht. Sie ist 27, Musikerin, und hat ein Segelboot. Das ist ihr Zuhause. „Andere Leute brauchen ein Haus oder eine Wohnung und einen Wagen, ich nicht. Mein Segelboot bedeutet Freiheit. Im Sommer bin ich in Deutschland oder in Frankreich, im Winter in Griechenland.“ Lindas Leben ist spannend, aber nicht sehr bequem. Die Kajüte hat wenig Platz. Es gibt ein Bett, einen Tisch, ein paar Kisten, einen Mini-Kühlschrank und einen Gaskocher. Mehr braucht sie nicht.

**Aufgabe 1**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Jochen** **Pensler** | **Bernd Klose** | **Karin Stern** | **Linda** **Damke** |
| 1. Sie ist Sozialarbeiterin von Beruf. |  |  |  |  |
| 2. Er studiert Biologie. |  |  |  |  |
| 3. Ihre Wohnung ist in Frankfurt. |  |  |  |  |
| 4. Sein Bett ist eine Matratze. |  |  |  |  |
| 5. Ihr Zuhause ist ein Segelboot. |  |  |  |  |
| 6. Er braucht keine Unterhaltung. |  |  |  |  |
| 7. Sie fotografiert gerne. |  |  |  |  |
| 8. Sie ist 27 Jahre alt. |  |  |  |  |
| 9. Sein Hobby sind Tiere. |  |  |  |  |
| 10. Er hat eine Wohnung in Freiburg. |  |  |  |  |
| 11. Er findet Möbel nicht wichtig. |  |  |  |  |
| 12. Ein Haus und einen Wagen braucht sie nicht. |  |  |  |  |

**Aufgabe 2**

Was finden die Personen wichtig? Was finden sie nicht wichtig?

1) Jochen Pensler findet \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wichtig, aber \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ findet er nicht wichtig.

2) Bernd Klose findet \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wichtig, aber \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ findet er nicht wichtig.

3) Karin Stern findet \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wichtig, aber \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ findet sie nicht wichtig.

4) Linda Damke findet \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wichtig, aber \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ findet sie nicht wichtig.

a) eine Wohnung c) Tiere e) Möbel g) Musik

b) ein Segelboot d) einen Computer f) einen Geschirrspüler h) Kameras

**8. Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck**

**Aufgabe: Lesen Sie bitte die folgenden Themen und entscheiden Sie sich für ein Thema. Schreiben Sie zu diesem Thema einen Brief oder eine E-Mail.**

**Thema Nr. 1**

Dein deutscher Freund/ deine deutsche Freundin fragt nach deinem Musikgeschmack. Schreib ihm/ihr einen Brief und geh dabei auf 4 folgende Punkte ein:

- welche Musik du bevorzugst?

- wer deine Lieblingssänger sind?

- ob du ein Musikinstrument spielst?

- wann und wo du gewöhnlich Musik hörst?

**Thema Nr. 2**

Dein Freund aus Hamburg hat an einem Kochkurs teilgenommen. Er fragt, ob dir das Kochen auch Spaß macht. Schreib ihm eine E-Mail zu den folgenden 4 Punkten:

- ob dir das Kochen Spaß macht?

- ob du selbst kochen kannst?

- was du kochst?

- wie oft du kochst?

**Thema Nr. 3**

Dein deutscher Freund/deine deutsche Freundin möchte etwas über die wichtigste Feste in der Ukraine erfahren (ob man in der Ukraine auch Geburtstage groß feiert?) und was dein Lieblingsfest ist. Schreib einen Brief ihm/ihr zu den folgenden 3 Punkten:

- die wichtigsten Feste in der Ukraine;

- dein Lieblingsfest;

- wie du deinen Geburtstag feierst?

**9. Klasse**

**Leseverstehen**

**Niemals stehen bleiben**

Parkour ist ein beliebter Sport aus Frankreich. Immer mehr junge Menschen machen diesen Sport. Sie heißen Traceure.

Man sucht neue Wege, wenn man durch die Stadt oder durch den Park läuft. Das ist Parkour. Wir haben mit zwei Traceuren aus Leipzig gesprochen. „Man bleibt niemals stehen. Das ist wichtig. Zum Beispiel läuft man nicht die Treppe runter, sondern man springt einfach über das Geländer“, erklärt uns Thomas. Er ist schon drei Jahre Traceur.

Sein Freund Raffael ist erst ein Jahr dabei, aber auch für ihn ist Parkour sehr wichtig. „Ich trainiere jeden Tag auf dem Weg zur Schule oder zu Freunden. Man muss sich die ganze Zeit gut konzentrieren. Die jungen Traceure lieben Parkour, weil sie gerne laufen, klettern, springen und weil sie gerne draußen sind. Außerdem finde ich toll, dass es keine Regeln und Wettkämpfe gibt. Wettkämpfe mag ich nicht“, sagt Raffael.

„Ich bin total glücklich, wenn ich einen Trick oder Sprung schaffe“, erzählt Thomas. Aber man kann sich auch schnell verletzen, wenn man einmal nicht fit ist. Außerdem muss man vorsichtig sein, wenn es geregnet hat. Hier in Leipzig trainieren die Jungen und Mädchen dann drinnen in der Halle.

Interessiert ihr euch auch für diesen Sport? Schnuppern könnt ihr jeden Dienstag um 18 Uhr. Treffpunkt ist die Halle im Laagberg-Gymnasium.

**Aufgabe I.**

**Lest die Zeitungsartikel und kreuzt die richtigen Antworten an.**

1. Parkour ist eine spanische Sportart.

2. Thomas und Raffael sind schon drei Jahre Traceure.

3. Parkuorsportler suchen neue Wege, um in einem Park zu laufen.

4. Raffael besucht oft Wettbewerbe, weil er ein guter Traceur ist.

5. Die Traceure sollen solche Fähigkeit wie Konzentration haben.

6. Wenn man nicht fit ist, muss man in der Halle trainieren.

7. Man muss vorsichtig sein, wenn es draußen nass ist.

8. Parkour kann man dienstags um 6Uhr nachmittags im Laagberg-Gymnasium ausprobieren.

**Aufgabe II**

**Beantwortet die Fragen. Kreuzt a, b, c oder d an.**

9. Wo trainiert man normalerweise?

a) auf dem Sportplatz;

b) in der Halle;

c) draußen;

d) zu Hause.

10. Wo trainiert man in Leipzig, wenn es regnet?

a) auf dem Sportplatz;

b) in der Halle;

c) draußen;

d) zu Hause.

11. Wann hat Thomas Glück?

a) wenn er an den Wettkämpfen teilnehmen kann;

b) wenn er neue Regeln lernen kann;

c) wenn er seinem Freund helfen kann;

d) wenn er neue Tricks kann.

12. Wie oft trainiert Raffael?

a) jedes Wochenende;

b) dienstags;

c) in den Ferien;

d) täglich.

13. Wann ist Parkour gefährlich?

a) nach dem Regen;

b) in der Nacht;

c) am Morgen;

d) im Winter.

**9. Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck**

**Aufgabe: Lesen Sie bitte die folgenden Themen und entscheiden Sie sich für ein Thema. Schreiben Sie zu diesem Thema einen Aufsatz.**

**Thema Nr. 1**

Dein Freund/deine Freundin ist der Typ, der nach der Mode geht und sich gern nach der Mode kleidet. Schreib über deine Einstellung zur Mode. Schreib zu 4 folgenden Punkten einen Aufsatz:

- du findest die neue Mode und den neuen Stil (nicht so) wichtig;

- du kaufst dir Sachen, die dir gut stehen und die nicht teuer sind;

- findest du es blöd, das Taschengeld für teure Klamotten auszugeben;

- du trägst gern … und würdest … nie mit einem anderen modischen Kleidungsstück tauschen.

**Thema Nr. 2**

Dein Freund/deine Freundin erzählt dir von seinen/ihren Zukunftsplänen und möchte wissen, was du für die Zukunft planst. Schreib zu 4 folgenden Punkten einen Aufsatz:

- Was sind deine Zukunftspläne?

- Möchtest du nach der 9. Klasse an der Schule bleiben oder möchtest du eine Ausbildung beginnen?

- Was möchtest du werden?

- Brauchst du für deinen zukünftigen Beruf Fremdsprachenkenntnisse?

**Thema Nr. 3**

Du magst Tiere und hast Interesse an dem Job im Tierpark. Schreib einen Brief an die Direktorin des Tierparks zu den folgenden 4 Punkten:

- stell dich vor;

- schreib, warum du im Tierpark arbeiten möchtest;

- sag, wann du in den Ferien Zeit hast;

- stell Fragen über den Job.

**10. Klasse**

**Leseverstehen**

**Große Meister – kleine „Schwächen“**

**Aufgabe I**

**Lest 4Texte und kreuzt die richtigen Antworten an.**

**Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827)**

Organist in Bonn; ab 1792 Komponist, Pianist und Dirigent in Wien

Ludwig van Beethoven betrat ein Wiener Gasthaus, in dem er schon oft zu Mittag gegessen hatte. Er nahm an einem freien Tisch Platz und rief nach der Kellnerin.

Nachdem er eine Weile gewartet hatte, zog er sein Notenpapier aus der Tasche und begann eine Melodie aufzuschreiben, die ihm gerade eingefallen war. Schließlich kam die Kellnerin. Als sie jedoch sah, dass der Gast ganz mit dem Komponieren beschäftigt war, wollte sie ihn nicht stören und entfernte sich wieder. Beethoven schrieb und schrieb. Die Bedienung schaute immer wieder zu ihm hinüber, doch er schien weder etwas zu sehen noch zu hören.

Nachdem schließlich mehr als eine Stunde vergangen war, sah Beethoven zufrieden von seinen Noten auf und rief: „Ich möchte zahlen. Die Rechnung, bitte!“

**Georg Hellmesberger (1800 bis 1873)**

Violinist, Komponist, Konzertmeister der Wiener Hofoper

Georg Hellmesberger war dafür bekannt, dass er für sein Leben gern Süßes aß. Häufig wurde er deshalb zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Er mochte es jedoch überhaupt nicht, dass er bei diesen Gelegenheiten auch Geige spielen sollte.

Eines Nachmittags saß er wieder einmal an einem gemütlichen Kaffeetisch. Die schönsten Torten wurden serviert, und es schmeckte ihm vorzüglich. Nachdem er sein drittes Stück gegessen hatte, fragte die Gastgeberin: „Ach, verehrter Meister, warum haben Sie denn heute Ihr wunderbares Instrument nicht mitgebracht?“

Der lächelte leicht und antwortete: „Meine Geige lässt sich entschuldigen. Sie mag momentan weder Kaffee noch Kuchen.“

**Gustav Mahler (1860 bis 1911)**

Komponist, Direktor der Wiener Hofoper, Dirigent der New Yorker, Philharmoniker

In der Öffentlichkeit trat Gustav Mahler zwar stets souverän und selbstbewusst auf, aber in praktischen Dingen des Lebens war er meist von seiner Frau abhängig, so dass sie ihm bei allen möglichen Kleinigkeiten helfen musste. Eines Morgens wachte er mit Zahnschmerzen auf. Diese wurden schließlich so stark, dass seine Frau ihn zum Zahnarzt brachte. Nachdem Mahler im Behandlungsraum verschwunden war, trat sie ins Wartezimmer. Kaum hatte sie sich hingesetzt, da ging die Tür auf und ihr Mann stand wieder vor ihr.

«Alma», fragte er, «welcher Zahn tut mir eigentlich weh?»

**Leo Slezak (1873 bis 1946)**

Opernsänger in Wien, London, Paris und New York; ab 1934 Filmschauspieler in komischen Rollen

Leo Slezak wollte mit seiner Frau ans Meer fahren. Als sie am Bahnhof angekommen waren, schaute er nachdenklich die vielen Gepäckstücke an, die der Taxifahrer ausgeladen hatte.

Dann drehte er sich zu seiner Frau um und sagte: „Wir haben sieben Koffer, drei Reisetaschen und fünf Hutschachteln dabei. Schade, dass wir nicht auch noch den Schreibtisch mitgenommen haben. “Sie sah ihn verwundert an: „Wieso den Schreibtisch?“

„Weißt du“, sagte er, „ich habe nämlich unsere Fahrkarten darauf liegen lassen.“

1. Der Musiker und seine Frau bekamen oft Einladungen zu Kaffee und Kuchen.

2. Er hasste es, bei diesen Einladungen Geige zu spielen.

3. Der Komponist hatte so viel Süßes gegessen, dass er nicht mehr richtig Geige spielen konnte.

4. Wie der Mann es ausdrückte, hatte seine Geige keinen Appetit auf Süßes.

5. Da der Komponist in Süßes verliebt war, hatte er oft Zahnschmerzen.

6. Der Mann fragte seine Frau, ob er eine Krankenversicherung für jeden Zahn hatte.

7. Nachdem der Komponist herausgekommen war, fragte er seine Frau, in welchem Zahn er Schmerzen hatte.

8. Der Komponist nahm an einem Schreibtisch Platz und begann eine Melodie aufzuschreiben.

9. Die Gäste im Gasthaus möchten ihm nicht stören und entfernten sich.

10. Der Mann hatte im Ernst geplant, den Schreibtisch auf die Reise mitzunehmen.

11. Der Mann machte sich darüber lustig, dass er das Wichtigste vergessen hatte.

12. Der Komponist bezahlte immer seine Rechnungen selbst.

**10. Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck**

**Aufgabe: Lesen Sie bitte die folgenden Themen und entscheiden Sie sich für ein Thema. Schreiben Sie zu diesem Thema einen Brief oder einen Aufsatz (mindestens 18 Sätze)!**

**Thema Nr. 1**

Wo würdest du am liebsten wohnen: in der Stadt oder auf dem Land? Schreib zu diesen 4 folgenden Punkten einen Aufsatz:

- Wo wohnst du? In der Stadt? Auf dem Land?

- Gefällt dir das Leben in der Stadt (auf dem Land)?

- Nenne Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Land.

- Was ist für dich wichtig? Gute nahe Einkaufsmöglichkeiten? Kurze Wege zur Schule? Ein attraktives Freizeitangebot?

**Thema Nr. 2**

Deine deutsche Freundin/dein deutscher Freund ärgert sich immer über Leute, die mit lauten Telefongesprächen die Anderen stören. Sie/er fragt, wie die Situation in der Ukraine ist? Schreib zu diesen 4 folgenden Punkten einen Brief:

- ähnliche Probleme in deiner Heimat;

- wo ein Handy am meisten stört?

- Handy-Verbot in öffentlichen Verkehrsmitteln;

- Wann du selbst ein Handy benutzt?

**Thema Nr. 3**

Deine deutsche Freundin/dein deutscher Freund erzählt dir, dass viele Schüler in Deutschland mit dem Fahrrad zur Schule fahren und dass man Fahrräder auch oft als Transportmittel benutzt. Sie/er fragt, wie es damit in der Ukraine ist. Schreib zu diesen 4 folgenden Punkten einen Aufsatz:

- Fahren in der Ukraine viele Schüler mit dem Fahrrad zur Schule? Warum nicht?

- Benutzt man Fahrräder als Transportmittel? Wo? In der Stadt? Auf dem Land?

- Kannst du Rad fahren? Hast du dein eigenes Rad?

- Wozu benutzt du das Rad: Schule? Freizeit? Job?

**11. Klasse**

**Leseverstehen**

**Teil I**

**Aufgabe I**

**Lest den Text und markiert die richtige Antwort a, b, c oder d.**

**Unheimlich, aber normal**

**Haben die letzten Erdbeben eine gemeinsame Ursache?**

Türkei, Taiwan, Griechenland, Mexiko und jetzt wieder Türkei – so mancher mag sich fragen, ob diese Häufung von Erdbeben normal ist. „Es gibt keinen Zusammenhang zwischen den großen Erdbeben der letzten Monate“, sagt Hans-Peter Harjes, Geophysiker an der Ruhr-Universität Bochum. Nicht einmal die Beben in der Türkei und in Griechenland, die kurz nacheinander passierten, hätten eine gemeinsame Ursache, und sie hingen auch nicht mit dem Erdbeben in Taiwan zusammen, obwohl alle drei Regionen am Rand der großen eurasischen Platte liegen.

Seit Jahren versuchen Wissenschaftler zu erklären, warum Erdbeben manchmal besonders häufig vorkommen. Dabei untersuchten sie vor allem die Wirkung von Ebbe und Flut, die durch die Anziehungskraft des Mondes entstehen. Ebbe und Flut lassen nämlich nicht nur die Meeresoberfläche steigen und sinken, sondern ebenso die Erdoberfläche. Doch Messungen haben gezeigt, dass solche Wellenbewegungen zwar Spannungen in der Erdoberfläche erzeugen, jedoch keine Erdbeben auslösen und schon gar keine Erdbebenserien. Auch die seismischen Wellen\*, die bei Erdbeben entstehen und um den Globus laufen, verursachen keine weiteren Erdbeben. Dagegen spricht allein schon die Schnelligkeit dieser Wellen, erklärt Harjes. Die Wellen pflanzen sich mit einer Geschwindigkeit von etwa zehn Kilometern pro Sekunde fort. Taiwan zum Beispiel liegt etwa 10.200 Kilometer vom türkischen Izmir entfernt. Die Erde Taiwans hätte demnach ungefähr 17 Minuten nach der Katastrophe in der Türkei beben müssen – nicht erst neun Wochen später.

Jährlich werden weltweit im Durchschnitt etwa 10.000 Erdbeben der Stärke vier und größer auf der Richterskala registriert, 10 bis 15 Erdbeben haben katastrophale Folgen. Solche Beben scheinen sich in letzter Zeit zu häufen. „Doch der Eindruck täuscht“, sagt Harjes, „denn die Zahlen liegen im statistischen Mittel.“

Das falsche Bild entstand seiner Meinung nach dadurch, dass die schweren Erdbeben kurz hintereinander in dicht besiedelten Gebieten passiert sind und großen Schaden verursacht haben.

US-amerikanische Erdbebenforscher vermuten, dass heftige Erdbeben in Zukunft noch katastrophalere Auswirkungen auf Mensch und Natur haben werden als die schweren Beben in der jüngsten Vergangenheit. Der Grund: Viele große Metropolen liegen in den Erdbebenzonen, beispielsweise auf dem Feuergürtel rund um den Pazifik, wo die Bevölkerung rasch wächst. Daher sind immer mehr Menschen von den Erdbeben betroffen. Am meisten Sorgen bereite ihm die japanische Hauptstadt Tokio, sagte kürzlich der Geologe Frank Press, ehemaliger Präsident der US-amerikanischen Akademie der Wissenschaften. Schon 1923 forderte ein Erdbeben 143.000 Todesopfer, heute aber leben dort mehr als zehn Millionen Menschen. „Ein Erdbeben könnte", befürchtet Press, „der gesamten Weltwirtschaft schaden, den Industrienationen ebenso wie den Entwicklungsländern." Auch Harjes schließt eine Katastrophe nicht aus. „Die Hochhäuser in Tokio sind zwar nach Vorschrift gebaut. Die Fundamente haben Gummipuffer, die jene Schwingungen abmildern, die durch die Erdbeben entstehen. Diese Schwingungen sind es, die die Wände brechen und einstürzen lassen. Aber viele Gebäude stehen auf Sand und Kies - der denkbar schlechteste Baugrund. Sand und Kies verstärken die zerstörerische Kraft der Erdbeben - mit verheerenden Folgen für alle Bauwerke."

Insgesamt betrachtet - so die Wissenschaftler - sind vor allem die Folgen der Erdbeben besorgniserregend. Deshalb muss die Erdbebengefahr ernst genommen und entsprechende Maßnahmen wie Evakuierungspläne, bautechnische Konsequenzen etc. getroffen werden. Panik sollte jedoch auf alle Fälle vermieden werden.

1. Der Geophysiker Harjes glaubt, dass die Erdbeben …

a) in den drei Ländern Gemeinsamkeiten aufweisen.

b) in den drei Ländern nichts miteinander zu tun haben.

c) nur in der Türkei und Griechenland zusammenhängen.

d) in Taiwan gab es kein Erdbeben.

2. Die Forscher versuchen zu erklären,

a) warum die Wellenbewegungen eine Spannung erzeugen.

b) in welchen Regionen Erdbeben häufig passieren.

c) welche Wirkung die Anziehung des Mondes hat.

d) warum es zu manchen Zeiten viele Erdbeben gibt.

3. Messungen haben gezeigt, dass Erdbeben

a) Ebbe und Flut beeinflussen.

b) durch Steigen und Fallen der Erdoberfläche entstehen.

c) nicht durch Spannungen in der Erdoberfläche entstehen.

d) der Mond keine Anziehungskraft hat.

4. Die seismischen Wellen, die bei Erdbeben entstehen,

a) führen zu weiteren starken Erdbeben.

b) laufen mit hohem Tempo um die Erde.

c) sind in einigen Ländern stärker zu spüren.

d) haben Geschwindigkeit 10 Kilometer pro Stunde.

5. Harjes sagt, dass

a) die Anzahl der Erdbeben gleich geblieben ist.

b) die Anzahl der schweren Erdbeben gestiegen ist.

c) dicht besiedelte Regionen häufiger von Erdbeben betroffen sind.

d) die Anzahl der Erdbeben im Bereich von 10 bis 15 wächst.

6. US-amerikanische Forscher glauben, dass

a) die Folgen der Erdbeben schlimmer werden.

b) die Stärke der Erdbeben in bestimmten Gebieten zunehmen wird.

c) Erdbeben ein wenig kalkulierbares Naturereignis darstellen.

d) in der Zukunft Erdbeben in dicht besiedelten Gebieten passieren.

7. Die US-amerikanischen Forscher weisen darauf hin, dass

a) das Pazifikgebiet am meisten von Erdbeben bedroht ist.

b) die Zahl der Einwohner in den Erdbebengebieten wächst.

c) die Zahl der Großstädte in den Erdbebengebieten wächst.

d) die Menschen betroffen werden, weil sie auf dem Feuergürtel wohnen.

8. Der Geologe Press macht sich Sorgen um Tokio, weil

a) bereits bei einem früheren Erdbeben viele Menschen starben.

b) das nächste Erdbeben dort unmittelbar bevorsteht.

c) in Tokio mehr als 10 Millionen Menschen leben.

d) ein Erdbeben dort weltweite negative Folgen hätte.

9. Harjes sieht die größte Gefahr für Tokio darin, dass

a) die Gebäude nicht erdbebensicher gebaut sind.

b) viele der älteren Gebäude einstürzen werden.

c) viele der Gebäude auf sandigem Boden stehen.

d) viele Häuser keine Gummipuffer haben.

10. Die Erdbebenforschung ist insgesamt davon überzeugt, dass

a) die Auswirkungen von Erdbeben das Kernproblem darstellen.

b) die Menschen weniger Angst vor Erdbeben haben sollten.

c) Maßnahmen entwickelt werden können, um die Stärke von Erdbeben zu mildern.

d) über die Erdbebengefahr ernst gesprochen werden muss.

**11. Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck**

**Aufgabe: Lesen Sie bitte die folgenden Themen und entscheiden Sie sich für ein Thema. Schreiben Sie zu diesem Thema einen Aufsatz (mindestens 20 Sätze)!**

**Thema Nr. 1**

Gleichberechtigung von Mann und Frau. Was halten Sie davon? Schreiben Sie einen Aufsatz zu folgen den 3 Punkten:

- Was halten Sie von Männer- und Frauenberufen in der Gesellschaft?

- Gibt es Arbeitsteilung in ihrer Familie?

- Was können Sie über Ihre Pflichten in der Familie erzählen?

**Thema Nr. 2**

Trotz aller Probleme ist Familie wieder „in“ 85% der Jugendlichen wünschen sich Heirat, Kinder und ewige Liebe. Doch was tun bei Konflikten? Schreiben Sie einen Aufsatz zu folgenden 3 Punkten:

- Wie kann man das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Familie stärken?

- Nach welchen Prinzipien muss Ihrer Meinung nach eine richtige Familie gebaut werden.

- Wie kann man Konflikte vermeiden?

**Thema Nr. 3**

Sie haben die Möglichkeit ein Jahr im Ausland zu verbringen. Schreiben Sie einen Aufsatz zu folgenden 3 Punkten:

- Für welches Land entscheiden Sie sich?

- Wieso entscheiden Sie sich für dieses Land?

- Welche Vor- und Nachteile hat das Leben im Ausland?